



Compatibilité climatique

PKE Vorsorgestiftung Energie

Charakterisierung

Die PKE ist mit ihrem Anlagevolumen von rund 11 Mia. CHF ungefähr auf Rang 25 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Der Geschäftsbericht 2020 enthält keine Information zu einer Nachhaltigkeitspolitik. Hingegen befolgt die PKE seit Frühjahr 2021 neue Grundsätze der nachhaltigen Vermögensanlage mit Einbezug von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) beim Anlageprozess.

Die PKE schliesst via Anwendung der SVVK-Ausschlussempfehlungen einige wenige Produzenten von Atomwaffen, Antipersonenminen und Streumunition aus. Bei den Aktien will sie ESG-Faktoren bewusst mit einbeziehen und bei den Obligationen soll weniger in Emittenten mit hohem CO₂-Ausstoss investiert werden, stattdessen aber in "Green Bonds". Bei den alternativen Anlagen will die PKE gezielt in erneuerbare Energien investieren (s. unten).

Kommentar Klima-Allianz

- Die Grundsätze der nachhaltigen Vermögensanlage enthalten jedoch keine quantitativen Aussagen über Ziele, welche die Wirksamkeit ihrer verantwortungsvollen Kapitalanlage auf Portfolioebene kontinuierlich verbessern.
- Es fehlt noch die Transparenz darüber, ob und wie substantiell sie Firmen präferiert, die gemäss allgemein akzeptierten ESG-Kriterien nachhaltig sind, und ob und in welchem Ausmass sie die Zahl der Unternehmen des Anlageuniversums durch Verzicht auf oder Untergewichtung von nicht nachhaltig wirtschaftenden Firmen reduziert.
- Es bleibt demnach intransparent, wie stark die Kasse eine weitreichende ESG-Integration in den Anlageprozess vorantreibt. Damit könnte eine signifikant positive Wirkung ihrer verantwortungsvollen Kapitalanlage im Vergleich zur konventionellen Praxis kommuniziert werden.
- Der Bundesrat hat Mitte 2019 eine Arbeitsgruppe „Sustainable Finance“ eingesetzt. Er verweist auf die internationalen Verpflichtungen der Schweiz im Rahmen des Pariser Klimaabkommens sowie der UN-Sustainable Development Goals (Agenda 2030). Die Bestrebungen zielen auf Branchenvereinbarungen hin, welche insbesondere zur Erhöhung der Transparenz darüber führen sollen, ob und wie die Akteure sich nachhaltig ausrichten.
- Folglich sollte sich die PKE damit auseinandersetzen, wie sie das Resultat der nachhaltigen Ausrichtung ihrer Anlagepolitik, insbesondere ihre tatsächlich gesamtgesellschaftliche Wirkung, in Zukunft transparent gegenüber der Öffentlichkeit darstellen und kontinuierlich verbessern wird.

Stand April 2020:

Auf Anfrage der Klima-Allianz informiert die PKE, dass der Stiftungsrat kürzlich beschlossen hat, sich mit der Frage der Nachhaltigkeit der Investitionen auseinanderzusetzen. Eine Arbeitsgruppe sei an der Arbeit.

Zudem integriere das interne Asset Management der PKE faktisch bereits heute die ESG-Kriterien als Erweiterung der klassischen Finanzanalyse. Dies ist möglich, weil die PKE im Bereich Aktien und Obligationen einen wichtigen Teil im Hause selbst via aktive Titelselektion anlegt; fast die Hälfte des Gesamtvermögens ist deshalb unter eigener Kontrolle. Bei den Auslandsobligationen investiert die PKE mehrheitlich in (weniger klimarelevante) Staatsobligationen. Im Bereich der Aktien werde die Unternehmensselektion nicht nur aufgrund von reinen Finanzkriterien getätigt, sondern es würden ebenfalls die ESG-Daten der Firmen mit einbezogen.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Mit ihren neuen Grundsätzen der nachhaltigen Vermögensanlage hat die PKE begonnen, die Klimarisiken zu berücksichtigen.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Die PKE kündigt in ihren neuen Grundsätzen der nachhaltigen Vermögensanlage an, dass sie gezielt in erneuerbare Energien investieren will. Dieses "Impact Investing" soll bei den alternativen Anlagen erfolgen. Bei den Obligationen soll weniger in Emittenten mit hohem CO₂-Ausstoss investiert werden, stattdessen aber in "Green Bonds". Bei den Aktien werden die ESG-Faktoren bewusst einbezogen.

Kommentar Klima-Allianz

- Dieses Paket an geplanten Massnahmen öffnet der PKE das Potenzial, in Zukunft den Weg zu einem Paris-kompatiblen Pfad der Dekarbonisierung des Portfolios einzuschlagen.
- Sofern die angekündigten Umschichtungen zulasten von CO₂-intensiver Unternehmen durch Messung des CO₂-Fussabdrucks – oder durch anderweitige Dokumentation begründet – eine gemäss den Klima-Allianz-Kriterien nachvollziehbare, substantielle Paris-kompatible Dekarbonisierung aufzeigen, wird die Klima-Allianz die Einstufung auf ORANGE wechseln.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Es ist keine Mitgliedschaft bei einer Vereinigung für Nachhaltigkeit bekannt.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung im Ausland (von fossilen Energieträgern abhängige Sektoren)

Die PKE besitzt keine öffentliche Politik zur ESG-bezogenen Dialogführung (Engagement) mit investierten (fossilen) Unternehmen im Ausland.

Es findet keine Stimmrechtsausübung bei (fossilen) Unternehmen im Ausland statt.

Messung des CO₂-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO₂-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die PKE hat derzeit keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad einzuschlagen.



Schlussfolgerung:

Gemäss aktuellem Stand ist trotz angekündigter Untergewichtungen CO₂-intensiver Unternehmen sowie "Impact Investing" in "Green Bonds" und erneuerbare Energien noch keine dokumentierte Dekarbonisierung erfolgt.

Sofern jedoch die angekündigten Umschichtungsmassnahmen zulasten von CO₂-intensiver Unternehmen durch Messung des CO₂-Fussabdrucks – oder durch anderweitige Dokumentation begründet – eine gemäss den Klima-Allianz-Kriterien nachvollziehbare, substantielle Paris-kompatible Dekarbonisierung aufzeigen, wird die Klima-Allianz die Einstufung auf ORANGE wechseln.



Tendenz 2018-2021:

Bewertung: besser

Kommentar Klima-Allianz

- Mit dem Willen zu grünem "Impact Investing" sowie zum Einbezug von ESG- und Klima-Faktoren in das Portfoliomanagement hat die PKE einen ersten Schritt zur Klimaverträglichkeit ihrer Investitionen gemacht. Sie hat somit das Potenzial, in Zukunft den Weg zu einem Paris-kompatiblen Pfad der Dekarbonisierung des Portfolios einzuschlagen.
- Allerdings fehlt noch ein dokumentierter Plan für eine stringente, zeitnahe Dekarbonisierung des Portfolios, beginnend mit dem Ausstieg aus fossilen Unternehmen, die nicht zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergegangen sind.
- Die PKE sollte eine nachweislich tiefgreifende Integration der ESG-Kriterien und der finanziellen Klimarisiken von allen externen Vermögensverwaltern verlangen und dokumentieren – oder aber Fonds nachfragen und selektionieren lassen, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO₂-Reduktion konstruiert sind.